

„Besi & Friends“- Stiftung in der Grünungsphase

Neue Stiftung unterstützt nicht nur MS-Kranke

Rodgau (sit) Von verschiedenen Seiten war es bereits seit längerem an die „Besi & Friends“ herangetragen worden, doch eine eigene Stiftung zu gründen.

Und die Spendensammler um Andreas „Besi“ Beseler haben sich dazu entschlossen. Das bedeutet, dass die Sportler künftig nicht nur Menschen mit Multipler Sklerose unterstützen werden, sondern auch Menschen mit ALS, Rheuma, Morbus Crohn, Morbus Bechterew, Querschnittslähmung und anderen Erkrankungen. Das sei ganz im Sinne der großen „Besi & Friends“-Gemeinschaft, in der ja auch - europaweit 900 Menschen - mit verschiedenen Behinderungen und Erkrankungen tätig sind,

heißt es in einer Pressemitteilung zur Stiftungsgründung. Jedoch möchte man auch weiterhin die Nathalie-Todenhöfer-Stiftung (für MS-Kranke) unterstützen.

Im Stiftungsbeirat werden sich unter anderem André Kampmann (Geschäftsführer Sauerland-Klinik), Reinhard Gebel (geschäftsführung SPOREG Ambulantes Rehasentrum), Prof.Dr. Frank Kandziora (Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie und Neurotraumatologie) sowie der Landrat des Kreises Offenbach, Oliver Quilling, engagieren.

Derzeit wird der Satzungsentwurf der „Besi & Friends“-Stiftung der Stiftungsaufsicht und dem Finanzamt zur Prüfung vorgelegt. Besi hofft, dass die Stiftung im April oder Mai starten kann.



Markus Schönherr, Andreas „Besi“ Beseler und Markus Schönherr (v.l.) übernehmen den Vorstandsvorsitz der neuen Stiftung.

(Foto: p)